

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit,  
Wirtschaft und Gleichstellung  
am Mittwoch, den 03.02.2021, im Großen Ausschusszimmer des  
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:05 Uhr  
Ende: 10:55 Uhr**

			Seite
.	<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>		
1.	Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger	<b>138/2020</b>	<b>5</b>
2.	Bestellung einer Schriftführerin und ihrer Stellvertretung	<b>062/2020</b>	<b>6</b>
3.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner		<b>7</b>
4.	Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2021 für das Jobcenter Kreis Warendorf	<b>047/2021</b>	<b>8</b>
5.	Vorbereitung von Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen	<b>048/2021</b>	<b>10</b>
	Hier die Produkte: 010940 Gleichstellung v. Frau u. Mann, 050210 Grundsicherung für Arbeitssuchende und 050220 Werkcampus für das Jahr 2021		
.	<b><u>II. Nichtöffentlicher Teil</u></b>		

**Anlagen**

Anlage 1 Präsentation zum Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2021

- Anlage 2 Statistik zur Sanktionsquote
- Anlage 3 Präsentation zur Vorbereitung von Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen
- Anlage 4a/b Statistik zur Struktur der Arbeitsstellen
- Anlage 5 Definitionen zu Statistikbegriffen im Jobcenter
- Anlage 6 Statistik zum Anteil von Flüchtlingen an den Langzeitleistungsbeziehern

**Anwesend:**

<b>Ausschussmitglieder</b>	
Bas, Ali	
Budde, Heinrich	
Fiedlers, Nils	
Geiger, Andrea	
Hock, Daniel	
Hollenhorst, Elisabeth K.	
Kirchhoff, Norbert	
Kocker, Dennis	
Lehnert, Susanne, Dr.	
Mindermann, Ursula	
Schmedding, Josef	
Schubert, David	
Schulte, Stephan	
Schulze Westhoff, Stephan	
Starke, Dennis	
Strübbe, Robert	
Wamba, Gilbert	
Zimmermeyer-Schürmann, Heike	
<b>stellv. Ausschussmitglieder</b>	
Claßen, Anne	Vertretung für Herrn Günter Holz
<b>von der Verwaltung</b>	
Beier, Susanne	
Böttger, Pascal	
Diekhoff, Katrin	
Klausmeier, Brigitte	
Klöpffer, Harald	
Knoche, Fabienne	
Seidel, Ansgar, Dr.	

**Es fehlten entschuldigt:**

<b>Ausschussmitglieder</b>	
Holz, Günter	entschuldigt

Frau Hollenhorst (B90/Die Grünen) eröffnet die Sitzung um 09:05 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt den form- und fristgerechten Zugang der Einladungen sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Außerdem macht sie darauf aufmerksam, dass es sich beim Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Gleichstellung in dieser Zusammenstellung um einen neuen Ausschuss handelt, der heute zum ersten Mal tagt.

<b>I. Öffentlicher Teil</b>
-----------------------------

<b>1.</b>	<b>Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger</b>	<b>138/2020</b>
-----------	---	-----------------

Die Ausschussvorsitzende verliest die Verpflichtungsformel, die anwesenden Ausschussmitglieder Herr Norbert Kirchoff (FDP) und Herr Daniel Hock (AfD) sprechen diese nach und werden damit als sachkundige Bürger eingeführt und verpflichtet.

<b>2. Bestellung einer Schriftführerin und ihrer Stellvertretung</b>
--

<b>062/2020</b>
-----------------

Frau Hollenhorst (B90/Die Grünen) verliert den Beschlussvorschlag. Es gibt keine Wortmeldungen dazu.

**Beschlussvorschlag:**

Frau Brigitte Klausmeier wird als Schriftführerin für den Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Gleichstellung für die laufende Wahlperiode bestellt.

Sie wird vertreten durch die übrigen Dezernatsleitungen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

<b>3. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</b>	
--	--

Es sind keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.

<b>4.</b>	<b>Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2021 für das Jobcenter Kreis Warendorf</b>	<b>047/2021</b>
-----------	--	-----------------

Nach der Einführung durch die Sozialdezernentin Frau Brigitte Klausmeier berichten Jobcenterleiter Dr. Ansgar Seidel sowie die Sachgebietsleiterin „Aktivierende Leistungen“, Susanne Beier, auf Basis der beigefügten PowerPoint-Präsentation „Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2021 für das Jobcenter Kreis Warendorf“ (AMP). Dabei stellt Dr. Seidel u.a. dar, dass der Arbeitsmarkt im Kreis Warendorf auf die andauernde Pandemie besonders im Bundes- und Landesvergleich robust reagiert habe. Dabei weist Dr. Seidel allerdings darauf hin, dass die verhältnismäßig gute Entwicklung auch auf den immensen Einsatz von Kurzarbeit und den vorrangigen Arbeitslosengeld I-Bezug, der zudem noch verlängert wurde, zurückzuführen sei. Auch die Integrationsquote sei vergleichsweise gut, was auch durch die Eröffnung einer Niederlassung der Firma Amazon im Kreis unterstützt wurde.

Frau Beier führt aus, bei der Betreuung von Menschen mit Fluchthintergrund sei es vorrangiges Ziel, dauerhafte und existenzsichernde Integration zu erreichen. Es stelle sich manchmal aber auch heraus, dass ein langjähriger Bildungsprozess als Voraussetzung für die Erreichung dieses Zieles nicht immer durchlaufen werden könne oder wolle. In solchen Fällen werde auch eine schnelle Integration in den Helfermarkt forciert.

Zum AMP selbst führt Frau Beier aus, dass die Beteiligung des Beirats wegen der Corona-Lage digital durch Versendung erfolgt sei. Ein explizit positives Votum sei vom Bürgermeistersprecher Dr. Berger eingegangen. Ebenso sei von der Bundesagentur für Arbeit Ahlen-Münster eine positive Rückmeldung gegeben worden, die aber auch gleichzeitig um sprachliche Schärfung des Begriffs „Beratung“ bzw. „Sozialberatung“ gebeten habe. [Anm.: Diese Änderungswünsche wurden im Neudruck des AMP vollumfänglich auf S. 21 umgesetzt.] In der sich anschließenden Diskussion wird seitens der Fraktionen CDU, SPD und Die Grünen für die gute Arbeit und Darstellung des Jobcenters gedankt. Frau Klausmeier bestätigt auf Nachfrage von Herrn Schulze Westhoff (CDU), dass es regelmäßige Sachstandsberichte von Seiten des Jobcenters geben werde.

Auf die Frage, welche Gründe für die Kündigungen von Seiten der Firma Amazon bestünden, erläutert Dr. Seidel, dass diese mehrheitlich in verspäteten oder ausgebliebenen Krankmeldungen bestanden habe. Um dies zukünftig zu reduzieren, habe das Jobcenter schriftliche Hinweise erstellt und biete auch Hilfestellung nach dem Zeitpunkt der Vermittlung an. Auf Herrn Bas (B90/Die Grünen) Frage zum Projekt Restart und zur personellen Betroffenheit des Jobcenters in der Pandemie erläutern die Jobcenter-Vertreter, dass die Heranführung an die Bildungs- und Sozialsysteme das Restart-Ziel sei. Außerdem habe es lediglich zwei Corona-Fälle gegeben. Mit der Priorisierung der Existenzsicherung und der Einrichtung von über 60 Homeoffice-Plätzen sei das Jobcenter bisher gut durch die Krise gekommen. Auf Nachfrage von Herrn Schubert (CDU) führt Dr. Seidel aus, dass im Bereich der Sanktionen das Motto gelte, mit Augenmaß zu handeln. Üblicherweise bewege sich das Jobcenter Kreis Warendorf in Bezug auf die Sanktionsquote eher im unteren Mittelfeld aller JC, ma-

che aber von dem Instrumentarium (Kürzung von bis zu 30 %) selbstverständlich nötigenfalls Gebrauch (vergl. Anlage 2). Auf Wunsch von Herrn Schubert (CDU) wird dem Protokoll eine Statistik, die die offenen Stellen darstellt, beigefügt (vergl. Anlagen 4a/b). Darüber hinaus werden Definitionen zu Statistikbegriffen im Jobcenter (vergl. Anlage 5) und eine Statistik zum Anteil von Flüchtlingen an den Langezeitleistungsbeziehern (vergl. Anlage 6) beigefügt.

**Beschlussvorschlag:**

Dem Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2021 für das Jobcenter Kreis Warendorf wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 18 Nein 0 Enthaltung 1 (DIE FRAKTION)

<b>5.</b>	<b>Vorbereitung von Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen</b>  <b>Hier die Produkte: 010940 Gleichstellung v. Frau u. Mann, 050210 Grundsicherung für Arbeitssuchende und 050220 Werkcampus für das Jahr 2021</b>	<b>048/2021</b>
-----------	--	-----------------

Da es zum Produkt Gleichstellung keine Fragen gibt, bittet die Vorsitzende um Fragen bezüglich des Produktes Grundsicherung. Auf die Frage von Herrn Kocker (SPD), wie realistisch eine Reduktion der durchschnittlichen Zahl der Bedarfsgemeinschaften sei, erläutert Dr. Seidel den Prognoseprozess. Für die Absenkung von 7.600 auf 7.350 BGs sei insbesondere der sehr gute Verlauf des 2. Halbjahres 2020 bzw. des letzten Quartals 2020 ein wesentlicher Grund gewesen. Da es sich bei der Prognose um eine Jahresdurchschnittszahl handele, seien die BG-Zahlen Dezember 2020 (7.090) eine wichtige Ausgangsgröße gewesen. Um im Jahresdurchschnitt auf 7.600 BGs zu kommen, sei bei einem normalen Jahresverlauf ein drastischer Anstieg bereits in den ersten Monaten erforderlich, der momentan jedoch so noch nicht gesehen werde. Zudem rechne das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Gegensatz zu 2020 in 2021 mit einem positiven Wirtschaftswachstum. Außerdem wolle man zur finanziellen Entlastung der Kommunen lieber zu mutig, als zu vorsichtig kalkulieren. Klar sei, dass die Prognose mit so vielen Unsicherheiten behaftet sei, wie selten zuvor.

Herr Schulze Westhoff (CDU) erklärt, die Erläuterungen nachvollziehen zu können. Einen Anstieg würde er für 2022 erwarten. Auch Herr Strübbe (CDU) und Herr Fiedlers (FWG) schließen sich der Einschätzung an. Herr Fiedlers (FWG) gibt an, dass ein Worst-Case-Szenario in seinen Augen nicht hilfreich sei.

Die beschriebene Änderung der Kennzahl „Bedarfsgemeinschaften“, so Dr. Seidel, habe unmittelbaren Einfluss auf verschiedene Ergebnisplanpositionen. Welche genau, erläutert der Sachgebietsleiter Harald Klöpfer im Folgenden. Bezüglich des neu geschaffenen Produkts Werkcampus gibt es keine Frage, die Vorsitzende kündigt aber an, den Werkcampus in Zukunft einmal mit allen Ausschussmitgliedern besuchen zu wollen.

### **Beschlussvorschlag:**

Dem Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2021 sowie den zugehörigen Änderungslisten wird zugestimmt, soweit die Zuständigkeit des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Gleichstellung gegeben ist.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 18 Nein 0 Enthaltung 1 (DIE FRAKTION)

Frau Hollenhorst (B90/Die Grünen) bedankt sich bei allen Anwesenden und betont, dass sie sich auf eine gute, konstruktive und faire Zusammenarbeit im Ausschuss freue. Die Sitzung wird um 10:55 Uhr beendet.

Elisabeth K. Hollenhorst  
Vorsitzende

Brigitte Klausmeier  
Schriftführerin